Vermischtes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

35 Jahre Flughafen Zürich in Kloten und Lärmbekämpfung heute

Es begann 1948

(IFZ) Es ist zwar kein "runder" Geburtstag, wenn man vom Datum der Betriebsaufnahme ausgeht: Nachdem am 14. Juni 1948 schon die 1900 m lange Westpiste eröffnet worden war, stand vom 17. November des gleichen Jahres an auch die 2600 m lange "Blindlandepiste" dem Verkehr offen. Am selben 17. November übersiedelte der ganze Zivilluftverkehr von Dübendorf-Wangen nach Kloten. Ein "runder" Geburtstag ist es allerdings, wenn man die feierliche Eröffnung des heutigen Passagierterminals A, der damals und auf Jahre hinaus schlicht "Flughof" hiess, im Jahr 1953 zum Ausgangspunkt dieser Betrachtungen machen würde.

Vervielfachung des Verkehrs seit 1949

Im ersten vollen Betriebsjahr 1949 – in Klammern sind die entsprechenden Ergebnisse aus dem Jahr 1982 beigefügt – zählte man im neuen Zürcher Flughafen 49'084 (161'793) Starts und Landungen und 176'412 (8'367'699) Passagiere; es wurden 1'819 (168'052) Tonnen Fracht und 746 (12'620) Tonnen Post umgeschlagen.

Von 1949 bis 1982 haben sich die entsprechenden Werte vervielfacht, und zwar um etwas mehr als 3mal die Bewegungen, um fast 17mal die Postmenge, um 47mal die Passagierzahlen und, weitaus am stärksten, um 92mal die Luftfrachttonnage. Mit diesen Ergebnissen gehört Zürich zu den zehn grössten Flughäfen in Europa, und – was noch wichtiger ist – in der Gunst der Passagiere steht er ganz vorne. Konsequent gaben die Flughafendirektion (Amt für Luftverkehr) und die Flughafenpartner der Qualität vor der Quantität den Vorzug. Diese Einstellung hat sich gelohnt: Von verschiedenen Passagierumfragen her weiss man, dass der Flughafen Zürich wegen seiner guten Ausstat-

tung, der Fülle der Dienstleistungen, die er anbietet, der Überblickbarkeit und der kurzen Anschlusszeiten eine führende Stellung einnimmt.

Diese gilt es zu behaupten: Der gegenwärtige Ausbau dient fast ausschliesslich der Hebung der Qualität; man kann ihn mit qualitativem Wachstum umschreiben. Auf die Einzelheiten kommen wir am Ende noch kurz zurück.

Die Entwicklung seit 1978

Im folgenden beschränken wir uns auf die Entwicklung im letzten halben Jahrzehnt, also seit dem letzten Jubiläum im Jahr 1978. Wie man weiss, schlug die Entwicklung vor allem von 1979 an, als Folge der weltweiten Rezession, eine gemächlichere Gangart ein; vielerorts stagnierte der Verkehr oder ging gar zurück; die Luftverkehrsindustrie geriet in ihre bisher schlimmste Krise.

Neu!

Personalberatung und Kaderselektion für Kliniken, Spitäler und Heime

Neue Wege zum besseren Arbeitsplatz

Neue Wege zum besseren Mitarbeiter

ADIA medical

Neue Dienstleistung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber im medizinischen Bereich. Wir kennen den Personalmarkt und verfügen über ausgezeichnete Beziehungen. Wir arbeiten diskret, unabhängig und neutral.

Einsenden an Adia medical, Schulweg 2, Postfach 44, 3000 Bern 11, Tel. 031/42 23 91.

☐ Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre ☐ Bitte rufen Sie mich an

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel.-Nr.

Wann erreichbar

Diese bekam auch der Flughafen Zürich zu spüren. Trotzdem darf sich der Aufschwung in den letzten fünf Jahren sehen lassen: Die Zuwachsraten von 1977 bis 1982 lauten bei den Bewegungen (Starts und Landungen) + 16'663 oder + 11,5 Prozent, bei den Passagieren + 843'875 oder + 11,2 Prozent, bei der Fracht + 28'936 Tonnen oder + 20,8 Prozent und bei der Luftpost + 3'172 Tonnen oder + 33,6 Prozent.

Wichtige Ereignisse nach 1978

Von den Ereignissen im letzten halben Jahrzehnt seien die wichtigsten herausgegriffen: Am 1. Juni 1980 rollten erstmals fahrplanmässige Reisezüge in den unterirdischen Bahnhof Zürich Flughafen. Dieser ist zu einer Station der wichtigsten Ost-West-Bahntransversalen unseres Landes geworden; er bietet täglich fast 200 Verbindungen. Die Art und Weise, wie der Flughafen ins Schnellzugsnetz der SBB eingefügt worden ist, fand weltweite Beachtung und allgemeines Lob.

Erhebliche Fortschritte wurden auch an der Lärmfront erzielt. Nach vielen Schwierigkeiten und jahrelangen Bemühungen haben die Lärmzonenpläne Gültigkeit erlangt. Das Einigungsverfahren ist abgeschlossen worden. Ein knappes Hundert von Einsprachen müssen noch von den Bundesbehörden entschieden werden. Gewichtige Änderungen dürften sich daraus nicht ergeben. Beide Seiten, die angrenzenden Gemeinden einerseits, der Flughafen anderseits, wissen nun, woran sie sind. Der Fluglärm selbst ist, wie von vielen Anwohnern bestätigt wird, erträglicher geworden. Diesen Fortschritt verdankt man der beschleunigten Einführung lärmarmer Flugzeuge wie der DC-9-81 und, in diesem Jahr, des Airbus A-310. Zu dieser Entwicklung hat der Regierungsrat einen besonderen Anreiz geschaffen, indem er seit dem 1. November 1980 Zuschläge auf die Landegebühren bei lärmigen Flugzeugen erhebt. Konsequent setzte die Flughafenverwaltung ihre Bemühungen fort, Nachtflüge in den Randzeiten der ohnehin mit einer völligen Sperre belegten Nachtstunden einzuschränken.

Seit dem 4. September 1980 stehen die zwei Hauptlandepisten – V-Piste und "Blindlandepiste" – dem Allwetterflugbetrieb offen. Damit sind die Wetterunabhängigkeit des Flughafens Zürich und die Regelmässigkeit des Linienflugverkehrs gewachsen.

Bauen für die Zukunft

Am 28. September 1980 bewilligten die Zürcher Stimmbürger mit 142'240 Ja gegen 104'775 Nein einen Kredit von 48 Millionen Franken für Ergänzungsbauten am Flughafen. In dieser Kreditvorlage waren Tiefbauten enthalten, die es ermöglichen, wichtige Hochbauten zu verwirklichen, die bis in die Jahre 1985/86 gesamthaft Investitionen in der Höhe von mehr als einer halben Milliarde Franken erfordern. Davon profitieren namentlich auch Gewerbe und Industrie der Region. Stichwortartig seien das Parkhaus A für die Passagiere und das Operations- und Gerätezentrum für die Luftverkehrsgesellschaften erwähnt; auf beiden Bauten konnte unlängst Aufrichte gefeiert werden. Im Mittelpunkt steht aber der Bau eines Fingerdocks zum Terminal A. Er schafft 13 bis 18 – je nach Flugzeuggrösse – gebäudenahe Dockstandplätze, wird das Vorfeld vom Busverkehr entlasten und auch den Fluggästen Erleichterungen bringen.

Informationsdienst Flughafen Zürich IFZ

Suchen Sie **Pflegepersonal?**

Mit einem Stelleninserat in Leben + Glauben sprechen Sie eine interessierte und engagierte Leserschaft an.

- Auflage: 86 956 Exemplare
- Leser total: 157 000
- Frauen: 100 000
- Auf dem Lande lebend: 85 000
- Leser in den Agglomerationen Zürich, Winterthur, Schaffhausen: 21 000

Telefonieren Sie uns einfach, wir beraten Sie gerne!

LEBEN und GLAUBEN

Inseratenannahme:
Mosse Anzeigenregie Leben + Glauben
Postfach, 8025 Zürich, Tel. 01/47 34 00